

Hergang

Einstein ein Plagiator! Seine gerühmte Relativitätstheorie? Verstößt gegen jeden gesunden Menschenverstand, unanschaulich wie sie ist. Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Naturforscher zur Erhaltung reiner Wissenschaft e.V. ist sich einig und stellt Einstein 1920 bei einem Kongress in der Berliner Philharmonie an den Pranger. Im kruden Mix aus antisemitischer Propaganda und wissenschaftlichem Disput gründet sich die sogenannte Arische Physik.

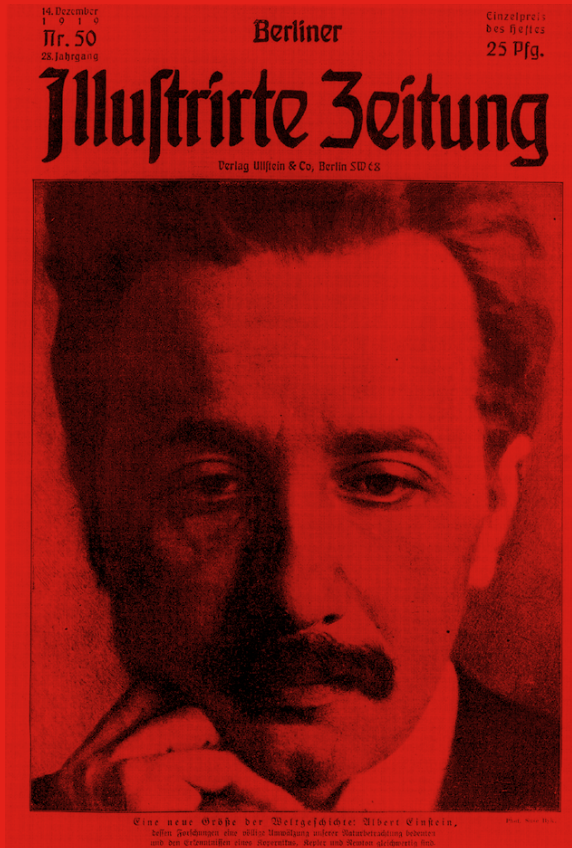
Einstein a plagiarist! His famous relativity theory? An unsightly construction contradicting all common sense. Such were the attacks launched against Albert Einstein by an organisation of nationalist scientists in 1920 at a conference in Berlin's Philharmonic Hall. Their crude mixture of anti-Semitic propaganda and scientific controversy established the dubious discipline of ›Aryan physics‹.

Fazit

Der Versuch einer rassenspezifischen Physik musste scheitern, weil sich Naturgesetze weder nach Ideologien noch nach nationalen Interessen richten. Die Argumente der Arischen Physik gegen die Erkenntnisse moderner Physik waren schwach und unhaltbar, der fachliche Machtverlust musste durch antisemitische Hetzpropaganda und politischen Einfluss ausgeglichen werden. Nach dem Ende des Nationalsozialismus verlor auch die »Deutsche Physik« genannte »Bewegung« sämtliche Relevanz.

The attempt to found a race-specific physics could only fail, because the laws of nature pay heed neither to ideologies nor national interests. The arguments of the ›Aryan scientists‹ against the discoveries of modern physics were weak and untenable. In effect they were using anti-Semitic hate propaganda and political influence to disguise their loss of scientific leadership. Once the Nazi regime had been defeated nothing more was heard of the ›German physics‹ movement.

Freud und Leid

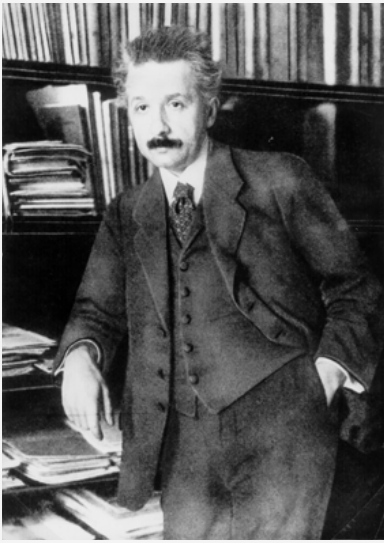


Der Hausknecht der Deutschen Gesandtschaft in Brüssel wurde beauftragt, einen dort herumlungern den Asiaten von der Wahnvorstellung, er sei ein Preuße, zu heilen.

In 14 Jahren von »einer neuen Größe der Weltgeschichte« zum Objekt antisemitischer Propaganda: Das war das Bild Albert Einsteins in der deutschen Presse.

Joy and suffering. In fourteen years the German press went from praising Albert Einstein as »a new luminary of world history« to subjecting him to the vilest anti-Semitic propaganda.

Einstein



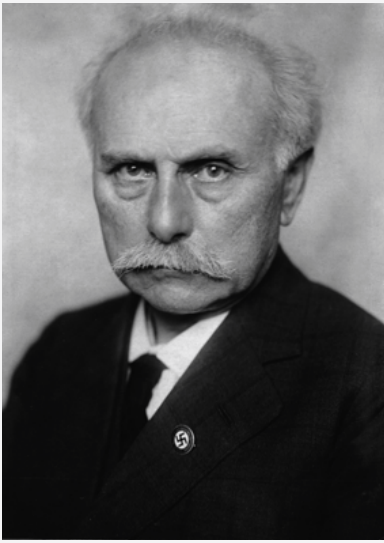
» Unter dem anspruchsvollen Namen »Arbeitsgemeinschaft deutscher Naturforscher« hat sich eine bunte Gesellschaft zusammengetan, deren vorläufiger Daseinszweck es ist, die Relativitätstheorie und mich als dessen Urheber in den Augen der Nichtphysiker herabzusetzen. [...] Ich habe guten Grund zu glauben, daß andere Motive als das Streben nach Wahrheit diesem Unternehmen zugrunde liegen. (Wäre ich Deutschnationaler mit oder ohne Hakenkreuz statt Jude von freiheitlicher internationaler Gesinnung, so ...). «

Albert Einstein, 1879–1955, Physiker

»Under the fine-sounding name of the »Working Party of German Natural Scientists« a motely group has assembled whose present reason for existence is to discredit relativity theory and myself as its author in the eyes of non-physicists. ... I have good grounds to believe that this venture is based on motives other than the striving for truth. (Were I a German nationalist with or without the swastika rather than a Jew with libertarian internationalist convictions, then ...).«

Abbildung Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin; Porträtsammlung; Albert Einstein

Zitat Einstein nach: Einstein, Albert: Meine Antwort. Ueber die Antirelativistische G.m.b.H. [Berliner Tageblatt, 27. August 1920], in: Grundmann, Siegfried: Einsteins Akte. Einsteins Jahre in Deutschland aus der Sicht der deutschen Politik, Berlin 1998, S. 157.



» Am klarsten erkennbar ist der jüdische Geist wohl im Bereich der Physik, wo er in Einstein seinen »bedeutendsten« Vertreter hervorgebracht hat. Während alle großen naturwissenschaftlichen Entdeckungen und Erkenntnisse auf die besonderen Fähigkeiten germanischer Forscher zur geduldigen, fleißigen und aufbauenden Naturbeobachtung zurückzuführen sind; [...] hat der in den letzten Jahrzehnten vordringende jüdische Geist die dogmatisch verkündete, von der Wirklichkeit losgelöste Theorie in den Vordergrund zu schieben gewusst. «

Johannes Stark, 1874–1957, Physiker

»The Jewish spirit is most clearly recognisable in the field of physics, where it has brought forth its »most important« representative in Einstein. Whereas the roots of all the great discoveries and insights in the natural sciences can be found in the special capacity of German researchers for patient, industrious and systematic observation of nature ... the Jewish spirit advancing in the past decades has succeeded in pushing to the fore a dogmatically declared theory that is divorced from reality.«



» Die Zuversicht, daß Hitler unser Retter sein werde, ist wohl bei allen einigermaßen hellen Geistes, die ihn gehört oder seine Schrift ›Mein Kampf‹ gelesen hatten, geblieben [...]. Mein [...] Kampf war [...] einem feineren Ausbau der deutschen Zukunft gewidmet, indem ich aufklärend gegen den Unfug auftrat, den der Jude Einstein – unterstützt von vielen, auch nicht als jüdisch geltenden Physikern, wie Planck – andauernd an dem artgegebenen Naturverstehen des deutschen Volkes üben wollte. «

Philipp Lenard, 1862–1947, Physiker

›All halfway intelligent people who heard him speak or read his book »Mein Kampf« must be certain that Hitler will be our saviour. My personal struggle was ... dedicated to a better German future, speaking up to put right the nonsense the Jew Einstein – supported by many supposedly non-Jewish physicists such as Planck – was trying to impose on the intrinsic understanding of nature of the German race.‹